



MEMO 9/20

ACS-CorneoTherapie

Der Unterschied macht den Unterschied

Im Oktober 2020 haben wir der Abkürzung **ACS** (**A**dvanced **C**ell **S**timulation) den Begriff „CorneoTherapie“ beige stellt. Mit dieser Wortwahl, oder diesem Wortspiel, wenn man so will, soll sich die „ACS-Corneotherapie“ von dem allgemein gebräuchlichen Begriff „Microneedling“ abgrenzen und deutlich unterscheiden.

Diese Abgrenzung betrifft hauptsächlich die beim Microneedling eingesetzten Nadellängen bis zu **3 mm** und die unkontrollierte Abgabe von Geräten über das Internet an jede beliebige Person. Das Internet ist voll von negativen Beispielen und dem Missbrauch von Nadelgeräten, seien es Nadelroller oder umgebaute Pigmentiergeräte. Heute ist das Microneedling mit einem negativen Image belastet und stößt selbst bei ernsthaft interessierten Kreisen auf Skepsis und Ablehnung. Die Bilder von blutenden Gesichtern im Internet sind abschreckend. Die Behandlung mit Nadellängen über 1 mm verursacht Schmerzen und bedarf einer Anästhesierung der Haut mit Betäubungscremes. (Deren Einwirkzeit beträgt ca. 45 Minuten und reduzieren den Schmerz nur um 30%).

Nadellängen ab 2 bis 3 mm sind so schmerzhaft, dass Lokalanästhetika, intravenöse Sedierung bzw. Vollnarkose eingesetzt werden müssen. Der Einsatz dieser unsinnigen Nadellängen wurde auch durch klinische Studien zur Behandlung von hypertrophen Narben und Verbrennungsnarben gefördert. Die Verfasser dieser Studien vertreten die Meinung, dass die im Blut zirkulierenden TGFs (Transforming Growth Factors) durch „rigoroses“ und aggressives Nadeln angelockt werden. Dies resultiert in starken Blutungen und langanhaltenden Hämatomen. Übersehen wurde dabei, dass bereits Keratinozyten in der Epidermis bei Kontakt mit sehr kurzen Nadeln (< 0,5 mm) diese TGFs und andere Cytokine stimulieren. Obwohl dieser Fakt längst bekannt ist, gibt es immer noch Anwender dieser Lang-Nadelgeräte, die diesem Irrglauben nachhängen.

Innovationen bis zur technischen Reife der Miniaturisierung benötigen Zeit, oft viele Jahre.



Links ein Nadelroller aus den Anfängen des Needlings – **rechts** das Ergebnis von 20 Jahren Forschung.

Allein die Stimulation von Corneozyten und Keratinozyten ist das Geheimnis des Erfolgs.



ACS

Die Behandlung der Haut mittels kleinster Mikronadeln erfordert grundlegendes Wissen um die Hautanatomie und die dadurch ausgelösten physiologischen Vorgänge. Dieses Wissen wird allen Interessenten in einer Schulung vermittelt. Nach 20-jähriger Forschung wissen wir heute, dass die Verbesserung des Hautbildes, von Falten über Narben bis hin zu Pigmentstörungen und anderen Hautproblemen mit Nadellängen im Bereich von 0,2 bis maximal 0,5 mm außergewöhnlich erfolgreich behandelt werden können.

Diese Fakten wurden nicht nur von Pathologen und Untersuchungen im Gensequenzier nachgewiesen und bestätigt, sondern auch in der Praxis mit unzähligen Beispielen in Form von Vorher- und Nachher-Bildern belegt.

<https://youtu.be/TG3jLZcZ8tY>

Für diese exzellenten Ergebnisse sind wir besonders unseren Kunden in Frankreich überaus dankbar. Bilder sprechen mehr als 1000 Worte. Die überwiegende Zahl unserer Kunden sind Kosmetikerinnen, die eine staatlich anerkannte Prüfung absolviert haben. Vor dem Kauf des Geräts ist es obligatorisch, dass der Käufer an einer theoretischen und praktischen Schulung für die ACS-CorneoTherapie teilgenommen hat. Dieses Konzept hat sich außerordentlich bewährt und trennt so die Spreu vom Weizen in der sogenannten Anti-Ageing-Industrie.

Corneotherapie

Der Begriff Corneotherapie wurde von dem Dermatologen Professor A.M. Kligman aus den USA geprägt. Um präzise zu sein, fokussierte Kligman seine Aufmerksamkeit ausschließlich auf das Stratum Corneum und dessen Pflege. Kligman sah in einem nicht mehr intakten Stratum Corneum die Ursachen aller Hauterkrankungen. Er entwickelte kosmetische Formulierungen zur Prävention und Schutz der obersten Hautschicht. Jüngste wissenschaftliche Erkenntnisse zeichnen ein differenzierteres Bild.

Forschungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Ursache der Penetration von Pathogenen durch das Stratum Corneum in die Epidermis und die tiefer liegende Dermis eher in einem defekten Filaggrinnetz zu suchen ist. Bei (Pro-)Filaggrin handelt es sich um Proteine (genauer: Peptide), die von Keratinozyten und Corneozyten exprimiert werden. Unsere Erfahrungen legen nahe, dass nach einer ACS-CorneoTherapie dieser Filaggrinmangel durch eine erhebliche Zunahme an neuen Keratinozyten im Bereich von rund 300% mehr als ausgeglichen wird. Von dieser Zunahme profitiert letztendlich auch ein verstärktes Stratum Corneum.

Wir wissen heute definitiv, dass feinste Mikronadeln (Englisch: micro-arrays) bereits schon in den Schichten der Keratinozyten und Corneozyten Botenstoffe exprimieren die den natürlichen Reparaturmechanismus der Haut auslösen und somit positive physiologische Vorgänge stimulieren. Diese resultieren in der deutlichen Verbesserung von Narben, Striae, Pigmentproblemen, etc.

Aus den genannten Gründen war es naheliegend, den Begriff: „ACS-CorneoTherapie“ zu prägen, nach dem Motto:

Der Unterschied macht den Unterschied

Friesenheim/Alsace, September 2020
Horst Liebl

zur Webseite www.acs-pen.de >>